

ZEITSCHRIFT DES ÖSTERR. ENTOMOLOGEN-VEREINES

9. Jahrgang

Wien, 15. Februar 1924

Nr. 1/3

Mitgliedsbeitrag: Für Österreich und Deutschland K 25.000.—, für die übrigen Länder wie folgt: Tschechoslowakei tschech. K 20.—, Jugoslawien Dinar 40.—, Ungarn ungar. K 10.000.—, Finnland finnische Mk. 20.—, Amerika Dollar 2.—, Belgien, Frankreich u. Luxemburg Frcs. 10.—, England Schill. 6.—, Holland Fl. 3.—, Italien Lire 15.—, Nordische Staaten Kr. 6.—, Schweiz Frcs 6.—, alle übrigen Länder Fr. 10.—. — **Für Nichtmitglieder 20% Aufschlag.**

Anzeigen: Preis für Inserate nach Übereinkommen. — Mitglieder haben in jeder Doppel-Nummer zehn dreigespaltene Zeilen für entomologische Anzeigen frei, jede weitere Zeile kostet 50 Kronen. — Kein Übertragungsrecht. — Jede Anzeige ist auf einem getrennten Blatt einzusenden.

☛ Briefe, Anfragen **mit Rückporto**. Bücher, Zeitschriften und Geldsendungen (ausgenommen mit Erlagschein) sind zu senden an Dir. J. F. Berger, Wien, VII., Lerchenfelderstr. 67/31, **Manuskripte** an Schriftleiter Fritz Wagner, Wien, XVIII., Haizingergasse 4. ☛

Franz Hauder †.



Am 6. Oktober verschied in Linz unser Mitglied und eifriger Mitarbeiter Franz Hauder, Schuldirektor i. R., an einem Lungenleiden. Mit ihm ist ein gerader, vornehmer Charakter, ein guter fürsorglicher Familienvater, seinen ehemaligen Schülern ein wohlwollender, väterlicher Freund, ein tüchtiger, mit reichen Kenntnissen ausgestatteter Lehrer und ein hervorragender Lepidopterologe heimgegangen. Er ruhe in Frieden!

Franz Hauder wurde am 12. September 1860 als das zweite Kind des Hausbesitzers und Schiffsmeisters Josef Hauder in Aschach a. D. geboren. Bereits im Jahre 1870 verlor er seinen Vater, zehn Jahre später seine Mutter. Im Jahre

1895 schied auch sein einziger Bruder Johann aus dem Leben, er war also bald verweist. Hauder besuchte die Volksschule in Aschach a. D., kam 1874 in die Lehrerbildungsanstalt nach Linz, nach Absolvierung derselben 1879 als Lehrer nach Hajbach, 1882 nach Innerbreitenau bei Molln, 1883 nach Kirchdorf und 1902 nach Linz, wo er Oberlehrer und schließlich Direktor wurde. Am 10. Mai 1886 verheiratete er sich mit Rosina, geb. Redtenbacher, mit welcher er bis zu seinem Ende in glücklichster Ehe lebte. Mit 1. September 1922 trat er in den wohlverdienten Ruhestand.

Von Hauder hörte man früher nie, daß er ernstlicher krank sei. Erst zu Anfang des Jahres 1922 bekam er eine Lungenentzündung, der Ende Februar ein Blutsturz folgte — jedenfalls Nachwirkungen der Kriegszeit — von dem er sich jedoch verhältnismäßig rasch erholte. Hauder machte den Sommer über wieder kleinere Sammelausflüge in die Umgebung von Linz und im Winter hielt er im Museum noch einige Vorträge. Am 13. Mai d. J. bekam er neuerdings einen Blutsturz, dem am 8. August ein zweiter folgte, der ihn derart schwächte, daß er nicht mehr zu Kräften kommen konnte; am 6. Oktober abends wurde er von seinem Leiden erlöst. Die große Beliebtheit, deren sich Hauder überall erfreute, kam wohl am besten durch die vielen Trauerkundgebungen und die überaus zahlreiche Beteiligung an seinem Leichenbegängnisse zum Ausdrucke.

Seine freie Zeit gehörte den Schmetterlingen! Schon in früher Jugendzeit befaßte er sich mit ihnen, und er war überhaupt schon früh von einem großen Forscherdrange beseelt. Er machte damals schon mit einigen Schulkameraden, darunter dem heutigen Stiftskellermeister und Ornithologen, Herrn Lindorfer in Lambach, Sammelausflüge in die Donauauen. In ausgedehnterem Maße begann er — wie mir Herr Schulinspektor Mitterberger aus Steyr in liebenswürdiger Weise berichtete — erst in Innerbreitenau zu sammeln. Veranlassung gab ihm ein größerer Anflug von Nachtfaltern an seine Petroleum-Studierlampe und der Fang von Tagfaltern (*Apollo*, etc.), die er für seine Schule präparierte. Bei einem Besuche im Stifte Kremsmünster lernte er Prof. P. Anselm Pfeiffer kennen, welcher ihm bei der Bestimmung der Falter an die Hand ging. Er fuhr dann öfters mit einer kleinen Schachtel mit Schmetterlingen nach Kremsmünster, wo er sich an Hand der Stiftssammlung und bei Prof. Pfeiffer Rat holte und auf dessen Veranlassung er sich auch mehr der Mikrolepidoptero-logie widmete. Diese wurde nun sein Hauptbetätigungsfeld. In Kirchdorf sammelte er im Laufe eines Dezenniums bis zum Jahre 1896, 688 Arten von Kleinschmetterlingen mit 29 Aberrationen (früher waren erst etwa 140 Arten bekannt). Im Jahre 1912, nachdem von ihm bereits 3 Beiträge zur Großschmetterlingsfauna von Oberösterreich erschienen waren, gab er das bedeutende, von einem Riesenfleiß zeugende, 320 Seiten starke Werk: „Beitrag der Mikrolepidopterenfauna von Oberösterreich“, mit vielen eigenen biologischen Beobachtungen, heraus, nach welchen die Anzahl der Micrø, unter Beihilfe anderer eifriger Sammler, bereits auf 1319 Arten mit 120 Formen gestiegen war; bis zu Hauders Tode hat sich die Zahl noch auf 1366, bezw. 182 erhöht.

Hauders emsiger Tätigkeit ist es gelungen folgende hochinteressante Funde in Oberösterreich festzustellen:

Psecadia lugubris Stgr. Micheldorf, sonst nur in einem Stück aus dem Balkan bekannt.

Limnaecia phragmitella Stt. Kirchdorf, sonst Deutschland, Schweden, Holland, England und Frankreich.

Coleophora aereipennis Hein-Wek. Kirchdorf, sonst nur aus Norwegen und Piemont.

Gracilaria Hauderi Rbl., Kirchdorf, Neue Art.

„ *Eisendlei* Hauder, Koglerau b. Linz; Neue Art.

Elachista Hauderi Rbl. Gradenalm bei Kirchdorf, Ob. Österr., Prebichl und Rößl in Steiermark; Neue Art.

„ *paludum* Frey, Ebelsberg und Kürnberg bei Linz, sowie Rottenegg-Éschelberg im Mühlviertel, sonst Tirol, Deutschland, Holland, England und St. Petersburg. Hierüber erzählte mir Hauder, daß er oft stundenlang im Grase lag, um das Leben und Treiben dieser Art in der freien Natur zu beobachten.

Acrolepia betulella Curt., Kirchdorf, Trattenbach, sonst nur aus England und dem Elsaß.

Monopis weaverella Bankes (Scott), Kirchdorf, sonst nur aus England.

Paraperitha uniformella Rbl. Neue Familie und Art. Den Sack fand Hauder am 5. Juni 1915 in der Au bei Linz. Die Flügelbeschuppung wurde zur Untersuchung des Geäders geopfert. Das einzige weitere noch bekannte Stück befindet sich im Staatsmuseum in Wien und stammt aus Südrußland (Gouvernement Woronesch). (Zool.-bot. Verhandl. 1916, pag. [12], Wien.)

Gelechia Rebeliella Hauder, Kirchdorf und Herndl-Klaus; Neue Art.

Hauder selbst benannte außer den vorerwähnten Arten *Gracilaria Eisendlei* und *Gelechia Rebeliella* noch folgende Rassen und Abarten (fast ausschließlich nach oberösterr. Exemplaren). *Crambus margaritellus* ab. *gilveolellus*, *C. chrysonuchellus* ab. *lentensis*, *Oreana alpustralis* v. *Kautzi*, *Acalla hastiana* ab. *griseis* und ab. *nigrobasis*, *A. abietana* ab. *nigricana* und ab. *Mitterbergeriana*, *A. rufana* ab. *Wolfschlaegeriana*, *A. ferrugana* ab. *radiana*, *Cnephasia osseana* ab. *biformana*, *C. Wahlbomiana* ab. *diffusana*, *Olethreutis lacunana* ab. *pallidana*, *Epinotia (Steganoptycha) diniana* ab. *unicolorana*, *Epiplema hepaticana* ab. *tristana*, *E. tetraquetana* ab. *opacana* und *ochreana*, *E. brunnichiana* ab. *ochreana*, *Platyptilia gonodactyla* ab. *obfuscana*, *Depressaria appiana* ab. *badiana*, *Gelechia petasitis* ab. *albella*, *G. cytisella* ab. *roseella*, *Gracilaria semifascia* ab. *pulchella*, *Cerostoma radiatellum* ab. *nigrovitella* und ab. *bilineella*, *Acrolepia betulella* ab. *unicolorella*, *Incurvaria rupella* ab. *abnormella* und ab. *reductella*, *I. vetulella* v. *triglavensis*.

Ein weiteres Bild über den Fleiß Hauders gibt der Literaturanhang.

In Linz entfaltete der Dahingeschiedene bald seine Tätigkeit im Museum, dem er seit 1904 als Kustos und Verwaltungs-

rat angehörte und dem er seine freie Zeit in selbstlosester Weise widmete. Auch bei dem damals bestehenden Verein für Naturkunde war er bald ein geschätztes Ausschußmitglied und zum Schluß Vorstand dieses Vereines. Von da ab gehörte er als Obmann der entomologischen Arbeitsgemeinde am Museum an. Er war die Seele aller dieser Vereine und stets bestrebt, die heimatliche Naturforschung nach besten Kräften zu fördern. Inzwischen ging er daran, eine wissenschaftlich-systematisch geordnete Schmetterlingsammlung aufzustellen, deren Grundstock seine eigene Großschmetterlingsammlung bildete, die er in hochherziger Weise dem Museum spendete und die er immer mehr ausbaute, so daß sie wohl als eine der besten Landessammlungen gelten kann. Der Dank für seine uneigennützig und aufopfernde Tätigkeit fand Ausdruck in der Ernennung zum Ehrenmitgliede des Musealvereines.

Der Verstorbene war aber auch weit über die Grenzen seines Heimatlandes, das er über Alles liebte, als hervorragender Kenner der Kleinschmetterlinge bekannt und stand mit den bedeutendsten Entomologen des In- und Auslandes, besonders der nordischen Länder im Schriften- und Tauschverkehre. Hoher Wertschätzung erfreute sich Hauder auch von Seiten des gegenwärtigen Direktors der zoolog. Abteilung am Naturhistorischen Staatsmuseum in Wien, Herrn Hofrat Prof. Dr. Hans Rebel, der ihn auch durch die Zubenennung zweier Mikrolepidopteren noch besonders ehrte. Nach ihm wurden ferner noch *Agria tau* ab. ♀ *Hauderi Schultz*, *Acidalia virgularia* ab. *Hauderi Kautz* und *Herculia glaucinalis* ab. *Hauderialis*. Mitterberger benannt. Er wurde auch vielfach bei Bestimmung kritischer Arten herangezogen und war den jüngeren Entomologen ein jederzeit hilfsbereiter Berater.

Besondere Freundschaft verband ihn mit seinem Berufs- und Sammelkollegen Schulinspektor Mitterberger in Steyr, mit dem er viele gemeinsame Ausflüge unternahm, unter anderem auch nach Steiermark und Salzburg. Mir war es nur einigemale vergönnt an der Seite dieses erfahrenen Mannes zu sammeln.

Unserem Vereine gehörte er seit seiner Gründung an und wir verdanken ihm einige wertvolle Aufsätze in unserer Zeitschrift.

Seine hochwertige Mikrosammlung sowie seine naturwissenschaftliche Bibliothek ging in den Besitz des Linzer Museums über.

Wir betrauern in ihm einen ausgezeichneten Fachmann und einen lebenswürdigen Menschen, dessen Andenken bei seinen Freunden und in der entomolog. Wissenschaft fortleben wird.

Schriften Hauders:

- Verzeichnis der um Kirchdorf im Kremstale in Ob. Österr. gesammelten Mikrolepidopteren. Verein f. Naturkunde Linz, 1896 97.
 Die Lithocolletiden der Kirchdorfer Fauna, ibid. 1896.
 Beitrag zur Makrolepidopterenfauna in Österreich ob der Enns. ibid. 1901, II. Beitrag 1904, III. Beitrag 1909.
Papilio philenor L. ibid. 1906.

- Cataclysta lemnata* L. ab. *ochracea* Hauder. Verhandl. d. k. k. zool.-bot. Gesellsch. 1910, pag. 8.
- Gracilaria Eisendlei* Hauder. *ibid.* 1910, Heft 1.
- Orenaiia alpestralis* F. var. *Kautzi* Hauder. *ibid.* LX. Jahrg. p. 8.
- Incurvaria vetulella* Zett. var. *triglavensis* Hauder. *ibid.* LXII. Jahrg., p. 123.
- Die Mikrolepidopterenfauna Oberösterreichs. Entom. Zeitschr. Frankfurt a. M. 26. Jahrg. Nr. 50.
- Beitrag zur Mikrolepidopterenfauna Oberösterreichs. Linz, Museum Francisco-Carolinum 1912—16.
- Acalla abietana* Hb. ab. *Mitterbergeriana* Hauder. Entom. Zeitschr. Frankfurt a. M. 28. Jahrg. 1914, Nr. 6.
- Raupe und Puppe von *Lithocolletis Hauderiella* Rbl. Verh. d. Zool.-bot. Gesellsch. Wien, LXIV. Jahrg. 1914, p. 153.
- Verschollene oberösterreich. Mikrolepidopteren. V. f. Naturk. Linz. 1914.
- Cemiosoma waillessum* Stt. im *Cytisus nigricans* L. Entom. Zeitschr. Frankfurt a. M. XXX. Jahrg. Nr. 8.
- Die Zucht von *Gracilaria Hauderi* Rbl. von Hauder und Mitterberger. V. d. zool.-bot. Gesellsch. Wien, LXVI. 1916, p. 109.
- Gelechia Rebeliella* Hauder, *ibid.* LXVII. 1917, p. 29.
- Elachista paludum* Frey, Zeitschr. d. öst. Ent.-Ver. 1917, Seite 15.
1918, Nr. 3.
- "*Acrolepia betulella*" Curt. ab. "*unicolorella*" Hauder, Entom. Zeitschr. Frankfurt a. M. 1917, p. 38.
- Tinea cloacella* Hw. an Bienenwachs, Dr. Krancher's Ent. Jahrb. 1918, p. 132.
- Um Linz a. D. seltener werdende Makrolepidopteren. *ibid.* 1918, p. 83.
- Einige Kleinschmetterlingsaberrationen. Entom. Zeitschr. Frankfurt a. M. 1918, Nr. 25 und 26.
- Monopis weaverella* Scott. Zeitschr. d. öst. Ent.-Ver. 1919, Nr. 2.
- Entomol. Nachrichten aus Oberösterreich. *ibid.* 1919, Nr. 8 und 9.
- Zusammenstellung der seit 30 Jahren nach oberösterreich. Funden beschriebenen neuen Arten und Formen. Dr. Krancher's Entom. Jahrb. 1920.
- Die Lepidopteren-Fauna Oberösterreichs. Zeitschr. d. ö. Ent. Ver. 1919, Nr. 3, p. 21.
- Roidtner Josef, einer der ältesten Schmetterlingssammler Oberösterreichs. *ibid.* 1920, Nr. 7 und 8.
- Zucht und Präparation der *Nepticuliden*. *ibid.* 1922, Heft 1/2 u. folg.
- Zur Geschichte der Lepidopteriologie in Oberösterreich. (Manuskript).
- II. Beitrag zur Mikrolepidopterenfauna von Oberösterreich. (Manuskript).
- Letztere beiden Arbeiten werden in den Musealberichten des Museums Carolinum Ferdinandum in Linz erscheinen.

E. Hoffmann, Kleinmünchen-Linz.

Zur bryoniae-Frage.

Von Paul Ronnicke, Graz.

Eine ausführliche Stellungnahme zu dieser behalte ich mir nach Abschluß umfangreicher züchterischer Versuche sowie Beobachtungen im freien Naturleben vor. Bereits einige Jahre zurückreichend werden sie mich hoffentlich in den Stand setzen, mein Scherflein zur Klärung einer Sache beizutragen, die „am grünen Tisch“ nicht zu lösen ist.

Sachgemäße Beobachtungen von Forschern verschiedener Landesteile, sorgfältigst aufgezeichnet, müßten ein Material zu Tage fördern, das unsere bisherigen Anschauungen in dieser Frage entsprechend ergänzt und vielleicht in neue Bahnen lenkt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Emil

Artikel/Article: [Franz Hauder † 1-5](#)